[Weitere Angaben: https://st.museum-digital.de/object/105403 vom 06.06.2024]

Objekt:	Schwingbock mit zwei Streichbrettern
Museum:	Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de
Sammlung:	Ländliche und städtische Kultur / Haus- und Hofwirtschaft
Inventarnummer:	V 766-I

Beschreibung

Einfacher Schwingbock zum Flachsschwingen: in einen massiven hölzernen Fuß ist eine senkrechte Bohle eingelassen. An dieser befindet sich ein hölzerner Riegel in dem das Schwingbrett abgelegt werden konnte.
Nachdem die Flachsstängel in der Breche gebrochen waren, wurden die losen Holzteile des Flachses mit Hilfe der Flachsschwinge abgestrichen. Dazu nahm der Schwinger eine Handvoll Flachs in die eine Hand und legte diesen auf die waagerechte Kante des Schwingbocks. In der anderen Hand hielt er ein dünnes, am Rand leicht angeschärftes Brett. Damit schlug und strich er über die Stängel, so dass sich die holzigen Teile lösten und heraus fielen.

Grunddaten

Material/Technik:	Holz
Maße:	B: 45,0 cm; T: 26,5 cm; H: 124,5 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	19. Jahrhundert
	wer	
	wo	Elbe-Havel-Gebiet

Schlagworte

- Bast
- Brett

- Flachs
- Flachsschwinge
- Flachsverarbeitungswerkzeug
- Leinen

Literatur

- Eduard Schoneweg (1923): Das Leinengewerbe in der Grafschaft Ravensberg. Ein Beitrag zur niederdeutschen Volks- und Altertumskunde. Bielefeld